



Prof. Dr. Susanne Robra-Bissanz, Vizepräsidentin für Studium und Kooperation

Der zweite Ort – Studierende gestalten ihren Campus



Am 25. September starten wieder die Mathe-Vorkurse. Damit geht es steil auf das Wintersemester zu. Die Studierenden, die dann ihr Studium bei uns aufnehmen, sind zum Teil schon in der Stadt und schauen sich bei uns um. Was auf unserem Campus schön ist und was verbesserungswürdig, sehen die »Freshmen« und »Freshwomen« auf den ersten Blick oft besser als diejenigen, die mitten im Studium stecken. Zeitgleich mit den Vorkursen startet deshalb auch unser »Sandkasten«-Projekt in die neue Runde, bevor die Fachgruppen in der Orientierungswoche die Regie übernehmen.

Mit »Sandkasten« können Studierende und Beschäftigte den Campus selbst zu einem lebenswerten Ort machen. Wir möchten, dass die Uni nach dem eigenen Zuhause der »zweite Ort« wird, an dem sie sich wohlfühlen. Das Besondere am »Sandkasten« ist, dass wir uns nicht anmaßen, zu wissen, was jeweils lebenswert und förderlich ist. Die Expertise dafür liegt bei den Studierenden und Beschäftigten. Sie schlagen Ideen vor und starten ihre eigenen Projekte. Sie stimmen darüber online ab und setzen sie gemeinsam um. Projekte, die gut ankommen und umsetzbar sind, fördern wir aus Studienqualitätsmitteln und anderen Quellen.

Es wundert nicht, dass die Einrichtung von neuen Lernplätzen mit einer angenehmen Arbeitsatmosphäre zu den Favoriten gehört. Viele davon konnten wir bereits einrichten – am Campus Nord und an der Mühlenpfordtstraße, im Chemiezentrum und am Bültengeweg. Weitere, unter anderem im Botanischen Garten, sind in Planung, ebenso wie ein Studierendenhaus auf dem Zentralcampus in Kooperation mit unserer Architektur. Auch Lehrende, Fachgruppen und Fakultäten können Projekte vorschlagen, organisieren und gestalten. Lehrformate, die das Do-It-Yourself und das gemeinsame Gestalten fördern, gehören ebenso dazu wie Veranstaltungen, bei denen man einfach nur Spaß hat und den Kopf freibekommt: Mittags- und Feierabend-Beats oder das Campuskino.

Die Nachhaltigkeit der Projekte und der Materialien sind dabei ein wichtiges Kriterium. So haben wir studentische Nutzgärten und Grünflächen geschaffen. Die bekannten Palettenmöbel sind ebenso ökologisch sinnvoll wie diejenigen aus Kaffeesäcken. Besonders freue ich mich auf umweltverträgliche Kaffeebecher aus dem »Cup der guten Hoffnung« und den Gratis-Wasserspender »HydroViel« für die Uni-Bibliothek.

Der Kreativraum im Altgebäude ist der Sandkasten-Treffpunkt. Dort treffen sich die Projektteams und erarbeiten ihre Konzepte, Interessierte finden Informationen und Prototypen von Projekten oder einen Ansprechpartner für alle offenen Fragen.

Auch an der »Sandkasten«-Plattform und dem Konzept selbst kann man mitbauen – in der Lehre vom Institut für Wirtschaftsinformatik oder aus eigenem Antrieb. Das »Sandkasten«-Projekt ist vom Stifterverband als »Hochschulperle« ausgezeichnet worden. Es ist in Deutschland einzigartig, ganz wie unsere Studierenden, die sich engagieren statt zu meckern, die entwerfen, bauen und für sich und andere Verbesserungen umsetzen.

Mit besten Grüßen
Ihre

TU Braunschweig fördert wissenschaftlichen Nachwuchs

Mit den neuen »Agnes-Pockels-Fellowships« und »Postdoc Career Grants« werden künftig herausragende Nachwuchswissenschaftler und -wissenschaftlerinnen zwischen der Promotion und der Postdoc-Phase sowie bei einem Wechsel an die TU Braunschweig gefördert. MEHR ...

Neue Auszubildende: Willkommen im neuen Lebensabschnitt!

Präsidentin Prof. Anke Kaysser-Pyzalla begrüßte 36 neue Auszubildende an der TU Braunschweig. Sie beginnen ihre Berufsaus-



bildung zum 1. August beziehungsweise zum 1. September 2017. Unter anderem in den Bereichen Labor, IT, Metall, Handwerk, Büro und Verwaltung sind nun insgesamt 111 Ausbildungsplätze besetzt. MEHR ...

Erfolgreiche Förderung zur Strategieentwicklung für digitale Hochschulbildung

Die TU Braunschweig wurde als eine von sechs Hochschulen aus einem Bewerberkreis von 56 für die Pilotphase des erstmalig stattfindenden Beratungsprogramms zur Strategieentwicklung für digitale Hochschulbildung ausgewählt. MEHR ...

Mehr Meldungen, mehr Infos,
mehr Neuigkeiten im MAGAZIN.

Neuer Blog informiert über Web-CMS Relaunch

Die TU Braunschweig erneuert ihren Webauftritt. Neben der Einführung eines neuen Content-Management-Systems werden das Design und die Struktur der Webseite angepasst. Ein Projektblog informiert rund um den Relaunch-Prozess. [MEHR ...](#)

Kinder-Uni 2017: Anmeldung ab 30. August!

»Warum brauchen wir Monsterwellen an der Uni?«, »Kann man Gene essen?« oder »Wer kennt die größte Zahl?« fragt die Kinder-Uni Braunschweig unter anderem in diesem Semester. [MEHR ...](#)

- Professorin **Ute Daniel** vom Institut für Geschichte wurde in den Senat der Deutschen Forschungsgemeinschaft gewählt. [MEHR ...](#)
- Die TU Braunschweig begrüßt Dr. **Chong Wang** am Institut für Wissenschaftliches Rechnen und Professor **Theophilus Davies** am Institut für Geosysteme und Bioindikation als neue Humboldt-Stipendiaten. [MEHR ...](#)
- Den Fotowettbewerb »Bilder aus der Wissenschaft« des Zoologischen Instituts hat Prof. **Miguel Vances** gewonnen. [MEHR ...](#)
- Zur **Goldenen Promotion** von 13 Doktores gratulierte die Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik. [MEHR ...](#)
- Beim »**Tag der jungen Software-Entwickler 2017**« gewann das Team »UnicornPL«. [MEHR ...](#)
- Für hohe Qualität von Forschung, Lehre und Organisation wurde die **Fakultät für Maschinenbau** mit dem Gütesiegel des Fakultätentages für Maschinenbau und Verfahrenstechnik ausgezeichnet. [MEHR ...](#)
- Beim **Stadtradeln** tritt das »Team TU Braunschweig« in die Pedale. [MEHR ...](#)
- Tipp für die Klausurenphase: Im **Botanischen Garten** lernen Studierende zwischen Rosen und Rosmarin. [MEHR ...](#)
- Neues vom Braunschweiger »C-House« berichtet das Studierenden-Team für den »**Solar Decathlon China**«. [MEHR ...](#)
- Internationale Studierende können sich ab sofort mit dem »**University Guide 2017/18**« über die Carolo-Wilhelmina informieren. [MEHR ...](#)
- Der Ausstellungskatalog »**Vom Kleinen Exer zum Haus der Wissenschaft**« ist erschienen. [MEHR ...](#)

Technische Universitäten in Chemnitz und Braunschweig bündeln Leichtbau-Kompetenzen



Die Technischen Universitäten in Chemnitz und Braunschweig wollen innerhalb eines Jahres unter Einbeziehung des Bundesexzellenzclusters »Technologiefusion für multifunktionale Leichtbaustrukturen« (MERGE) an der TU Chemnitz sowie des Forschungscampus »Open Hybrid LabFactory« (OHLF) ihre Kompetenzen und Stärken in der Leichtbau-Forschung bündeln. Beide Seiten schlossen dazu am 17. August 2017 eine Kooperationsvereinbarung. [MEHR ...](#)

Neuer »Freigeist«-Fellow geht Tiefwurzeln mit Drohnen und Wasserisotopen auf den Grund

Mit rund einer Million Euro fördert die Volkswagenstiftung Dr. Matthias Beyer im Rahmen ihres Freigeist-Programmes. Mit dieser Unterstützung setzt der Ökohydrologe am Institut für Geoökologie ein Projekt zur Erforschung der Wasseraufnahme von Tiefwurzeln in Costa Rica, Namibia und Süddeutschland um. Beyer ist einer von zehn Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die als Freigeist-Fellow aus 120 Bewerbungen ausgewählt wurden. [MEHR ...](#)

Hochleistungscomputer »PHOENIX«: Wie breiten sich Schall, Feuer oder Schadstoffe aus?

Genau 40 Quadratmeter Fläche nimmt er ein und sieht ein wenig aus wie ein geräumiges Ankleidezimmer für Celebrities. Allerdings steht er nicht in einer Villa, sondern im Maschinensaal des Campus Nord der Technischen Universität Braunschweig. Statt It-Bags und Schuhe enthält er IT-Kapazitäten für anspruchsvollste Forschungsaufgaben. »PHOENIX« ist der neue Hochleistungsrechner, der hochkomplexe Rechenaufgaben für eine Vielzahl von Instituten lösen wird. Strömungsphänomene bei Verkehrsflugzeugen, Brände und die Alterung von Bauwerken sollen zum Beispiel mit seiner Hilfe berechenbar werden. [MEHR ...](#)

Funkstreifenwagen aus dem Forschungsprojekt »lautlos&einsatzbereit« übergeben

Polizeipräsident Michael Pientka und Präsidentin Professorin Anke Kaysser-Pyzalla haben die ersten 15 Funkstreifenwagen im Rahmen des Projekts »lautlos&einsatzbereit« an die Polizei des Landes Niedersachsen übergeben. [MEHR ...](#)



Bevor die neuen Plugin-Hybrid-Polizeiautos auf die Verbrecher- und Daten-Jagd gehen, haben Ingenieurinnen und Ingenieure des Niedersächsischen Forschungszentrums Fahrzeugtechnik (NFF) der TU Braunschweig die Autos mit der notwendigen Technik ausgerüstet. [MEHR ...](#)

»SeaArt«: Feldforschung in der Lübecker Bucht

Das interdisziplinäre »SeaArt«-Team zur Entwicklung von künstlichem und bioabbaubarem Seegras forscht in den Seegraswiesen der Lübecker Bucht. Im Mittelpunkt der Feldforschung an der Ostsee stehen Untersuchungen zu den hydrodynamischen und ökologischen Bedingungen, die das Wachstum von Seegras begünstigen. Über ihre aktuelle Forschungsarbeit und Ergebnisse vor Ort informiert das Team vom Institut für Geoökologie in einem Blog. [MEHR ...](#)

Hochwasser-Einsatz für Forschungsteam der TU Braunschweig

Im Juli wurden Teile Niedersachsens von einem schweren Hochwasser heimgesucht, darunter die Region Braunschweig. Ein Team des Instituts für Flugführung und des Instituts für mobile Maschinen und Nutzfahrzeuge unterstützte die Einsatzkräfte bei der Dokumentation des Hochwassers aus der Luft. Im Rahmen des Projektes »ANKommEn« (Automatische Navigation und Kommunikation zur Exploration) erforschen sie die möglichst effiziente Erkundung bei zivilen Katastrophen zur Koordinierung von Einsatzkräften. [MEHR ...](#)